

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 55 (1993-1994)

Heft: 499

Artikel: Ein neues-altes Haus voller Musik = Plus de cent ans de tradition musicale

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues-altes Haus voller Musik / Plus de cent ans de tradition musicale

Auf 3000 Quadratmetern Verkaufsfläche, verteilt auf zwei Häuser mit je 6 Stockwerken, präsentiert sich das neue-alte Stammhaus der Musik Hug AG am Zürcher Limmatquai. Der Umbau der beiden «ersten Hochhäuser» Zürichs dauerte zwei Jahre und kostete rund 22 Millionen Franken. Erika Hug, die das Familienunternehmen in der 6. Generation leitet, freute sich anlässlich der Eröffnungsfeier am Donnerstag, 27. Mai, «ein schönes, grosszügiges, helles und kundenfreundliches Musikhaus» vorstellen zu können.

In ihrer Eröffnungsrede blickte Erika Hug auf die Anfänge des Musikhauses zurück und schilderte das Wachsen des Familienunternehmens während den letzten 186 Jahren. Der Grundstein zum heute grössten Musikhaus der Schweiz wurde 1791 – dem Todesjahr Wolfgang Amadeus Mozarts – gelegt, als der Zürcher Hans Georg Nägeli an der Augustinergasse die erste Musikalienhandlung und -Leihanstalt der Schweiz eröffnete. Im November 1807 wurde das Geschäft, das in finanziellen Nöten steckte, von Pfarrer Jakob Christoph Hug übernommen, dem Ur-Ur-Ur-Grossvater der heutigen Präsidentin des Verwaltungsrates und der Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Erika Hug.

Im Zuge der Umbau- und Sanierungsarbeiten der beiden Münsterhäuser, die zwischen 1857 und 1860 vom damals bekannten Zürcher Architekten Wilhelm Waser erbaut wurden, wollte das Musikhaus Hug eine fachgerechte Fassadenrenovation durchführen. Urs Eberhard vom ausführenden Architektenbüro Eberhard + Nägeli wies auf die enge Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege hin, die die unter Schutz gestellte historische Bausubstanz erforderte.

In zweijähriger Bauzeit konnten die Renovation sowohl des Innenbaus wie auch der Fassade im denkmalpflegerischen Sinne durchgeführt werden, freute sich Dieter Nievergelt vom Büro für Denkmalpflege über

den gelungenen Abschluss der Arbeiten. Da auch die Eigentümer der angrenzenden Häuser gleichgezogen hätten, konnte der gesamte Gebäuderkubus im eigentlichen Sinn aufgerichtet werden.

In seinem pointierten und humorvollen Grusswort an der offiziellen Eröffnungsfeier würdigte Stadtpräsident Joseph Estermann die Verdienste der Familie Hug, die über Generationen zur Musikgeschichte Zürichs gehört und die auch aus dem aktuellen Musikkleben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Mit dem schwierigeren und kostspieligeren Weg, nämlich der Renovation des Stammhauses statt eines Neubaus, bekenne sich die Musik Hug AG zur eigenen Tradition, zu Zürichs historischem Stadtkern und damit zu einer attraktiven Geschäftslage. Als gewichtige Auszeichnung für so viele und so grosse Verdienste übergab der Stadtpräsident der Bauherren einen 50 Kilogramm schweren Stein mit Zürcher Wappen, der einst über dem Eingang zum Salzhaus hing, das 1857 den beiden «Münsterhäusern» weichen musste, in den sich heute das neue-alte Stammhaus der Firma Musik Hug befindet.

Den musikalischen Bezug stellte Musikprofessor Kurt von Fischer mit einem kurzen Referat über das Lied «Friedensreigen» her, das vor fast 200 Jahren beim Verleger und Komponisten Hans Georg Nägeli in einem Sonderdruck erschien und aus dem der Tenor Bernhard Hunziker drei Strophen vortrug. Für die festlich-musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier sorgte einerseits das Ensemble des «Forums für alte Musik Zürich» mit Stücken von Mozart, die auf historischen Instrumenten gespielt wurden, sowie der 18-jährige Maxim Vengerov aus Nowosibirsk. Der bereits international bekannte Geiger setzte mit der 301 Jahre alten Stradivarius «Benetto» Cremona (das Meisterinstrument steht für 2 Millionen Franken bei Musik Hug zum Verkauf) mit einem musikalischen Feuerwerk einen fantastischen Schlusspunkt.



Frisch renoviert, die maison-mère de Hug Musique SA, à Zurich, présente une surface de vente de 300 mètres carrés, répartie dans deux bâtiments de six étages. La transformation de ces immeubles a duré deux ans et coûté quelque 22 millions de francs. Erika Hug – de la sixième génération – est à la tête de l'entreprise familiale. Lors de l'inauguration, en mai, elle a retracé les débuts et l'évolution de l'entreprise pendant les 186 ans de son existence. La pierre de base de la plus grande maison de musique de Suisse a été posée en 1791 – l'année de la mort de Wolfgang Amadeus Mozart. C'est à cette date, en effet, que Hans Georg Nägeli ouvrit un magasin de musique et de prêt d'instruments, le premier du genre en Suisse. En novembre 1807, le commerce, qui se trouvait en difficulté financière, fut repris par le pasteur Jakob Christoph Hug, l'ancêtre de la présidente actuellement en charge du conseil

d'administration et de la direction commerciale, soit Erika Hug.

En même temps que les travaux de rénovation et de transformation des deux maisons, construites entre 1857 et 1860, la société Hug a fait rénover les façades en respectant le style de l'époque. Comme les propriétaires des immeubles attenants ont suivi l'idée, tout le pâté de maisons a été rafraîchi de la même manière.

Lors de l'inauguration officielle, le maire de la Ville de Zurich a rappelé, dans une allocution pleine d'humour, les services rendus par la famille Hug. Celle-ci est, en effet, étroitement liée à l'histoire musicale de Zurich. En choisissant la solution la plus difficile et la plus onéreuse, soit la rénovation de la maison-mère plutôt que l'édification d'un nouveau bâtiment, Hug Musique SA a fait montre de son attachement à la tradition, au cœur historique de la cité. Le maire, en remerciement, a donc remis à la propriétaire des lieux une pierre de 50 kilos,

frappée aux armes de la ville. Cette pierre se trouvait autrefois à l'entrée de la Maison du Sel, qui fit place en 1857 aux deux bâtiments attenants au Grossmünster, lesquels abritent actuellement le siège de l'entreprise Hug.

La partie musicale a été assurée par l'ensemble du «Forum für alte Musik Zürich» qui a joué, sur des instruments d'époque, des œuvres de Mozart. Les personnes présentes ont également apprécié les productions du violoniste Maxim Vengerov de Nowosibirsk. Il a joué sur un ancien Stradivarius «Benetto» de Cremona; cet instrument est en vente chez Hug Musique pour la somme de deux millions de francs.

Mitteilung der Bibliothek

Die Bibliothek bleibt im Juli 1993 geschlossen.

Rücksendungen können trotzdem gemacht werden, hingegen bitten wir um Verständnis, dass Bestellungen, die nach dem 5. Juli eingehen, erst im August ausgeführt werden können.

Information de la bibliothèque

La bibliothèque de la SFO sera fermée en juillet.

Vous pouvez quand même renvoyer des œuvres. Nous vous prions de votre compréhension du fait, que les commandes, que nous recevons après le 5 juillet, ne seront traitées qu'au début du mois d'août.

Kurz-Informationen

Musikwoche Wartensee-Mattli

11. bis 18. Juli 1993
Chor, Orchester, Kammermusik

Geprobt werden Teile aus Carl Orffs «Carmina burana», eine Komposition für Blockflöten-Ensemble von Hans-Ruedi Witzig, Renaissance-Madrigale, A-cappella-Chorwerke von J. Brahms und eine frühklassische Sinfonie.

Musikalische Leitung: Peter M. Garst (Gesamtleitung), Gaudenz Tschanner (Chor), Walter A. Ammann (Orchester) und Sibilla Buser (Blockflöten-Ensemble).

Kosten: Pension im Schloss (2- bis 5-Bett-Zimmer) Fr. 540.–; Kurs und Notenmaterial Fr. 185.– (Jugendliche Fr. 100.–)

Gesucht werden vor allem noch Geiger/innen und Sänger/innen.

Programm und Anmeldung: Musikwoche Wartensee/Mattli, c/o Albert U. Krapf, Haus Gutenberg, 9496 Balzers. Tel. 075 384 11 39.

75 Jahre EO

Radio DRS bringt eine Sendung zum Jubiläum mit Käthi Engel Pignolo, Jürg Nyffenegger und René Pignolo. Moderation Martin S. Weber. Zwischen den Gesprächen spielen EO-Orchester. Samstag, 3. Juli 1993, 15 bis 16 Uhr, DRS 1.



Unser ältestes Produkt ist 350 Jahre auf dem Markt, unser neuestes drei Wochen. Gut so.

Unter den 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im **grössten Musikhaus** der Schweiz gibt es anerkannte Spezialisten für die Restauration alter Meistergeigen, es gibt Klaviertechniker, Musiklehrerinnen und Verkäufer.

Sie haben sich nie auf einen Stil konzentriert, sondern immer darauf, allen Musikwünschen gerecht zu werden.

Musik Hug

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel

Organe

Verbandsadresse/Adresse de la SFO
Eidg. Orchesterverband
Postfach 428, 300 Bern 7

Bibliothek/Bibliothèque
Bibliothek EO c/o SBD
Postfach 8176, 3001 Bern,
Fax 031 24 65 97

Vorstand/Comité directeur
Käthi Engel Pignolo, Präsidentin/Présidente
Heimstrasse 24, 3018 Bern
Tel. P: 031 991 22 70, G: 031 69 46 84
Ressorts: Internationales, Urheberrecht/
Activités internationales, droit d'auteur

Hermann Unternährer, Vizepräsident/
Vice-président
Bireghofstrasse 7, 6005 Luzern
Tel. P: 041 48 82 74, G: 041 34 61 31
Ressorts: Kontakte zu Orchestern in der
deutschen und in der italienischen
Schweiz; Archiv

Anita Prato
Wattenwylweg 30, 3006 Bern
Tel. P: 031 44 18 59, G: 031 63 70 63
Ressort: Sekretariat/Sécretariat

Denise Bienz-Joray
Holenackerstrasse 85/D19, 3027 Berne
Tel. P: 031 991 32 40, G: 031 25 59 55
Ressort: contacts avec les orchestres de la
Suisse romande

Daniel A. Kellerhals
Gonzenweg, 9478 Azmoos
Tel. P: 081 783 10 27
Ressort: Finanzen/Finances

Hanspeter Zumkehr
Klostergässli 27, 3800 Matten/Interlaken
Tel. P: 036 22 08 08
Ressorts: Bibliothek; Vertreter des
Zentralvorstands in der Musikkommission/
Bibliothèque; représentant du Comité
central dans la Commission de musique

Musikkommission / Commission de musique
René Pignolo, Präsident / Président
Heimstrasse 24, 3018 Bern
Tel. P: 031 991 22 70, G: 62 38 04

Ueli Ganz

Chrüzweg 63 E, 5413 Birnenstorf
Tel. P: 056 85 13 89, G: 01 812 71 44

Prof. Rudolf Reinhardt
Galbütz 5, 7203 Trimmis
Tel. 081 27 82 57

Eid. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten
Vertreterin des EO: Käthi Engel Pignolo,
Heimstrasse 24, 3018 Bern
Ersatzmann: Alfons Bösch,
6460 Ingenbohl

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Inserate
Eidg. Orchesterverband
Postfach 428, 3000 Bern 7
Übersetzungen/Traductions
Eliane Tyrant, Pubity AG, 8154 Oberglatt
Druck und Lithos
Druckerei Lobsiger AG, 3007 Bern

SINFONIA: Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

Erscheint 4 – 5 mal pro Jahr (in der Regel in den Monaten März, Juni, September und Dezember)

Grösse: A3
Umfang: 4 – 8 Seiten
Sprachen: Deutsch und Französisch
Auflage: 4 700
Inserate: Grösse A3, A4, A5 und A6
Vorlagen: druckfähige Vorlage oder
Offset-Film

Inserate werden auf Wunsch auch gestaltet und gesetzt.

Preis: 25% des Insertionspreises

Insertionspreise: A3 auf Anfrage

A4 Fr. 800.–

A5 Fr. 500.–

A6 Fr. 300.–

Kleininserate: Fr. 100.– (Mitglieder)

Fr. 200.– (Nichtmitglieder)

Insertionsschluss: letzter Montag des Vormonats

Insertionsaufträge sind zu senden an:
Eidg. Orchesterverband, c/o SBD
Postfach 8176, 3001 Bern